

# Nannhofer Nachrichten

Ortsblatt für Abrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Eicha, Erdmannshain, Fuchshain, Großsteinberg, Kleinsteenberg, Klinga, Köhra, Lindhardt, Pomßen, Staudnitz, Threna und Umgegend.

### Bezugspreis:

Frei ins Haus durch Kurträger  
Mk. 1.20 vierteljährlich.  
Frei ins Haus durch die Post  
Mk. 1.30 vierteljährlich.

Mit zwei Beiblättern:  
**Illustriertes Sonntagsblatt**  
und  
**Landwirtschaftliche Beilage.**  
Registernr. 414 14 222.



Verlag und Druck:  
**Günz & Gule, Rannhof.**  
Redaktion:  
**Robert Günz, Rannhof.**

### Wachstumsbedingungen:

Für Inserenten der Anstaltsverwaltung  
Satzung § 10 Abs. 1 die fünfgliedrige  
Satzung, an erster Stelle und  
für Kundentätige § 12 Abs. 1  
bei Wiederholungen Rabatt.

Die Nannhofer Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags 5 Uhr mit dem Datum des nachfolgenden Tages. Schluß der Anzeigenannahme: Vormittags 11 Uhr am Tage des Erscheinens.

Nr. 137.

Sonntag, den 15. November 1903.

14. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

- In der gestrigen 36. diesjährigen Sitzung ist folgendes beraten und beschlossen worden:
1. Von einem Bescheid des kommandierenden Generals auf die erneute Eingabe in Sachen der Einquartierung wird mit Befriedigung Kenntnis genommen.
  2. Von der Anstellung eines 2. Schutzwannes soll zu Zeit abgesehen, vielmehr der Nachschutzwann Ransfeld an Stelle des bisherigen Hilfschutzwanns Ackermann täglich von 2 bis 6 Uhr nachmittags als Tageschutzwann beschäftigt werden.
  3. Von dem Erlöse der Versteigerung des alten Mobiliars wird Kenntnis genommen.
  4. Das Gasanstaltsgebäude hat 32090 Mk. Brandkasse erhalten; es ist nunmehr noch die Einschätzung der Apparate und der mechanischen Anlagen zur Brandkasse zu beantragen.
  5. Dem Eingefandten in Nr. 262 der Grimmaer Nachrichten vom 11. dieses Monats in Sachen des Herrn Baumleiters Seifert soll nicht entgegengetreten werden, da der Verfasser offenbar einen Einblick in die hiesigen Verhältnisse nicht gehabt hat.
  6. In Sachen der Lifschule ist wegen anderweiter Verpachtung mit der Firma Bär & Co. in Leipzig zu unterhandeln.
  7. Wegen die Erweiterung der Telefonanlage unter Benutzung der Schillerstraße sind keine Einwendungen zu machen.
  8. Von der Erledigung des Prozesses mit Frau Schoarschmidt, insbesondere auch von der Erhaltung der Armenkassenverträge durch den Norddeutschen Versicherungsverein wird Kenntnis genommen.
  9. Dem Ansuchen des Herrn Zimmermeisters Horig um Rückgabe der Straßbaubeiträge für sein Haus an der Grimmaer Straße kann nicht entsprochen werden.
- Rannhof, am 14. November 1903.

Der Stadtgemeinderat.  
Igel, Bürgermeister.

## Städtische Beamtenschule zu Nerchau.

Anmeldungen für das nächste Ostern beginnende neue Schuljahr nehmen die Unterzeichneten entgegen. Das Institut ist eine für die Laufbahn eines Bureaubeamten in 2-jährigem Kursus vorbereitende Erziehungsanstalt. Prospekte zu Diensten.

Der Bürgermeister:  
Leicht.

Der Direktor:  
Femmann.

## Die Eröffnung des Landtages.

Durch Se. Majestät den König fand am Donnerstag 1 Uhr im Thronsaal des Königl. Residenzschlosses die feierliche Eröffnung des einberufenen Landtages statt, nachdem Se. Majestät die Präsidenten der Ersten und Zweiten Kammer der Ständeversammlung, Wirkl. Geh. Rat Dr. Graf von Rönneritz und Geh. Hofrat Dr. Mehnert, im Residenzschlosse versammelt hatte. In der evangelischen Hof- und Sophienkirche war vormittags 1/10 Uhr aus Anlaß der Landtagseröffnung ein öffentlicher Gottesdienst abgehalten worden, dem die Herren Staatsminister, die Direktoren und die Mitglieder der beiden Ständekammern beimohnten. Zur Eröffnungsfeste im Residenzschlosse versammelten sich auf Anlaß des Königl. Oberhofmarschallamtes 11 1/2 Uhr in der sogenannten Reitschule der zweiten Etage des Königl. Schlosses die Herren Staatsminister, die Herren des Königl. Großen Dienstes, sowie die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, gleichgültig die nicht im Dienste befindlichen Königl. Kammerherren, um Seiner Majestät vorzutreten, bzw. zu folgen, wenn er sich zum Thron begab und von da zurückkehrte. Die Herren Mitglieder der beiden Ständekammern versammelten sich 12 1/2 Uhr im großen Ballsaale des Residenzschlosses. Der Eröffnungsfeste wohnten ferner Herren vom diplomatischen Corps und am Königl. Hofe vorgestellte fremde Kavaliere, sowie eine größere Anzahl Herren vom Zivil und Militär, die den übrigen Klassen der Hofrangordnung angehörten, bei. Ihre Versammlung erfolgte von 12 1/2 Uhr ab im Gabelzimmer und in den Paradesälen des Residenzschlosses. Die Herren vom Zivil waren in Uniform bzw. Hofkleid und die Herren vom Militär in Paradeanzug erschienen. Den ankommenden Herren erwies im Vestibül des Treppenhause eine Kompanie des 177. Infanterie-Regiments die militärischen Ehren. Im Treppenhause selbst paradierten bis zur zweiten Etage Livreebediener in Gala und im Vorzimmer zur französischen Galerie war eine Ehrenwache des Garderegiments zur Ausführung von militärischen Honneurs aufgetreten.

## Aus hohen Kreisen.

Der Forbacher Offiziers-Prozess vor dem Meyer Kriegsgericht endete mit der Verurteilung des Angeklagten Leutnant Bille. Die letzten Zeugen erklärten durchweg, daß sie sich in Personen des Billeschen Romans wiedererkennen. Leutnant Bille selbst schied sich durch den Roman getroffen, weil darin ein von ihm verfaßter Liebesroman abgeschrieben ist. Er feugnet den Vorwurf der Dienstverfehlung. Er habe nur Mädchenverkehr, wie jeder Leutnant. Mit vorgebrachten Anklagen tanzte er nur im Kasino bei Liebesmählchen, nicht auf dem Offiziersball. Leutnant Bille sagt aus: „Ich erkenne mich als Kolberg im Roman. Ich habe Frau Hauptmann Erdler einmal um ein Stehbüchlein gebeten; im Brief redete ich sie mit „Du“ an. Unser Verkehr war nicht unzüchtig, trotzdem kam es zum Duell mit Erdler. Ich verbüßte deswegen 6 Monate Festung. Inzwischen bin ich nach Strahburg verlegt worden.“ Oberleutnant Lindner war mit den Eheleuten Erdler befreundet. Der Hauptmann hatte keine Ahnung von den Forbacher Unstlichkeiten. Frau Erdler tat empört über den Ehebruch Witte-Roch. Hauptmann Erdler wurde nach Spandau verlegt. Die Gattin blieb 14 Tage in der Familie des Zeugen Lindner. Eines Tages bekam sie nun eine Einladung angeblich vom Amtsrichter Göden. In ihrem Zimmer fand Lindner den perrißnenen Brief, darin war ein Stehbüchlein im Wald vorgeschlagen. Die Anrede lautete: „Liebes Herz.“ Lindner sandte empört seinen Briefchen zu Göden. Frau Erdler war aber nicht dort. Nachts 1 Uhr schlich sie auf den Fußspitzen die Treppe hinauf. Morgens begab sich Lindner zu Rittmeister Ey; dieser suchte ratlos die Achseln; Lindner solle die Sache dem Major Fuchs melden. Fuchs sagte kurz: „Schmeißen Sie das Frauenzimmer hinaus — sie ist keine Offiziersdame mehr!“ Als ich heimkam, forberte ich Frau Erdler auf, mein Haus zu verlassen. Major Fuchs verlangte Bericht von mir. (Ein Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit wurde abgelehnt.) Der Zeuge sagt weiter über den Fall Roch-Witte aus: Von Bloch stammt das geflügelte Wort: „Im Hause Roch und Witte herrscht immer Jucht und Sitte!“ Witte

und Frau Roch wurden von mir und meiner Frau bei ihren Stehbüchern in einer Sadgasse mehrfach beobachtet. Bei den Kasinofesten gaben sie sich heimlich Zeichen. Witte wurde von einem Burken durch das Schlüßelloch beobachtet, wie er der angeblich unwohl gewordenen Frau Roch im Zimmer vom Kasino verwaltete das Nieder aufstellte. Zeuge Witte bestreitet das entschieden. Der Anklagevertreter fragt, ob der Angeklagte diese Vorgänge im Roman verarbeitet habe. Bille entgegnet, nur als Hintergrund. Zeuge Adjutant Schmidt erkennt sich im Roman als Adjutant Müller, weil es darin heißt, dieser esse sehr stark. „Andere Szenen“, erklärt der Zeuge, sind ungenau wiedergegeben. Ich stand mit Bille auf gespanntem Fuße. Auch andere Kameraden zogen sich zurück, weil ihnen Bille unsympathisch war.“ Auf die Frage des Verhandlungsleiters, warum der Angeklagte den Kameraden unsympathisch gewesen sei, entgegnete der Zeuge: „Weil er ein scharfer Beobachter ist.“ Zeuge von Flemming, im Roman Leutnant Mecklenburg, stand nicht gut mit Bille, weil dieser zu sehr renommierte. Major Fuchs sagt aus, daß Bille in einer Affäre mit Adjutant Schmidt gehässig gewesen sei. Bille erklärt das als eine Intrigue des Adjutanten. Adjutant Schmidt meint, das komme auf die Auffassung an. Daraus beginnt eine neue Debatte zwischen dem Anklagevertreter und dem Verteidiger über die Verteidigungsweise. Die Zeugen Oberleutnant, Bezirkskommandeur von der Egen, Bahnbeamter Lehmann und Wegemeister Apel, die beiden letzteren früher beim Train, bekunden nichts Wesentliches. Lange stellt Bille ein gutes Zeugnis aus und schildert ihn als gebildeten, liebenswürdigen Menschen. Die Absicht, zu beleidigen, habe ihm nach seiner Ansicht ferngelegen. Der Antrag des Anklagevertreters lautet auf ein Jahr Gefängnis, Dienstentlassung und Beschlagnahme des Buches. Roch 1/4 rühmlicher Beratung wird das Urteil verkündet. Der Angeklagte wird zu 6 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt wegen Beleidigung von Vorgesetzten und im Dienstgrade höher stehenden Offizieren durch die in einer der Beleidigungen sehr schädigenden Weise erfolgte Verbreitung von Schriftwerken, sowie wegen Verletzung des Behorsams in dienstlichen Angelegenheiten. Ein Monat der Gefängnisstrafe wird als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet. Zu gunsten des Angeklagten und strafmildernd wurde erachtet, daß das Buch kein Pamphlet ist. Es enthalte allgemeine Betrachtungen, die vieles Wahre und Beachtenswerte vorbringen, z. B. die engen Verhältnisse in kleinen Garnisonen, das Schuldenmachen, die Folgen der Ungerechtigkeit Vorgesetzter, Betrachtungen über das Duell, das Wesen der Strafgarnisonen und Strafverurteilungen. Ferner gelte strafmildernd die verbitterte Stimmung des Angeklagten wegen seiner seit langer Zeit und ohne triftige Gründe erfolgten Suspendierung vom Dienst. Vielleicht auch sei der Angeklagte etwas angefaßt worden durch den Rittmeister Bandel, der in dem Roman unter dem Namen König gezeichnet und auch ein verbitterter Offizier sei. Strafschwerend für den Angeklagten komme in Betracht, daß er in taktloser und roher Weise gegen Vorgesetzte vorgegangen ist und sich in grober Weise gegen die Disziplin vergangen habe, so daß mehrfache Verabschiedungen und Verlegungen in Forbach nötig würden. Bille könne nicht länger in seiner Dienststellung verbleiben. — Rittmeister Bandel, der angeschuldigt ist, dem Angeklagten Bille Material zu seinem Roman geliefert zu haben, ist nach dem Berliner Tageblatt vom Dienst suspendiert worden.

## Hundshau.

Die durch die Verhandlung gegen den Oberleutnant Bille vor dem Meyer Kriegsgericht enthaltenen Verhältnisse in der Forbacher Garnison haben die Blätter veranlaßt, die Militärbehörden zu strengster Ueberwachung der Verhältnisse in den kleinen und entlegeneren Grenzstationen aufzufordern und, wo es not tun sollte, mit eisernen Besen auszureinigen. Gleichzeitig wird jedoch der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß es sich lediglich um vereinzelte Mißstände handelt, die nicht verallgemeinert werden dürfen.

Der bayerische Landtag nahm einen Antrag zu gunsten der Kriegsinvaliden einstimmig an.

Ingolstadt bleibt Festung ersten Ranges. In der bayerischen Abgeordneten-Kammer erklärte Kriegsminister v. Aich auf eine Anfrage, daß niemand daran gedacht habe oder daran denken könne, Ingolstadt von seinem Range als Festung erster Klasse herabzudrücken.

Der Mund- und Zahnpflege der Truppen ganz besondere Fürsorge zu widmen, ist nach dem „Hann. Cour.“ den Sanitäts-Offizieren des 16. Armee-Korps durch Korpsbefehl aufgegeben worden. Infolgedessen werden von den Ärzten bzw. den Sanitätsgelübten eigene Instruktionstunden über dieselbe abgehalten.

Eine besondere Rolle spielt in diesem Jahre der 31. Dezember in der Kaufmannschaft. Er ruft den Kaufleuten und Gewerbetreibenden ein „Achtung!“ zu, wenn sie sich vor Verlust hüten wollen. Bis zur Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches war die Verjährung der Forderungen der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker für gelieferte Waren oder Arbeiten für den Geschäftsbetrieb oder Gewerbebetrieb des Schuldners eine dreißigjährige. Das neue Bürgerliche Gesetzbuch hat dagegen in § 196, Abs. 2 für solche Forderungen eine nur vierjährige Verjährungsfrist eingeführt. Infolgedessen verjähren am 31. Dezember 1903 alle Forderungen der Kaufleute, Fabrikanten und Handwerker für Waren oder Arbeiten, welche für einen Geschäftsbetrieb, Gewerbebetrieb in der Zeit vor dem 1. Januar 1900 geliefert worden sind. Wer 1899 und noch früher an einen Detailhändler Waren, an einen Handwerker Rohstoffe usw. geliefert hat, verliert seine Forderung, wenn er bis Ende des Jahres die Verjährung nicht durch Klage, Zahlungsbefehl, Erwirkung eines Anerkennnisses, auch durch Abschlagszahlungen, unterbrochen oder dem Schuldner weitere Bestätigung erteilt hat. Zum ersten Male wird dieser Termin für Handel und Gewerbe bedeutungsvoll. Außerdem verjähren am 31. Dezember dieses Jahres die Forderungen der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker, Fuhrleute, Gastwirte, Lotteriekollektoren, Mäler, Privatbeamten, gewerblichen Arbeiter, Keryte, Rechtsanwälte, Hebammen, öffentlichen oder Privatlehrer für nicht zum Gewerbebetrieb gelieferte Werke und Arbeiten, Speisen und Getränke, Gehalt, Lohn und sonstige Vergütungen aus dem Jahre 1901 (zwei-jährige Verjährung nach § 196, Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches). Auch wegen diesen Forderungen muß also in der oben angegebenen Weise die Verjährung rechtzeitig unterbrochen werden. (Lpz. Tagbl.)

Wie der Jar aus Hessenland abreiste, schildert ein interessanter Bericht in der „Frankf. Zig.“: Die Straße, die über den Bahnübergang beim Dorf Eng elsdach zum Schlosse Wolfsparten führt, wurde 1/4 Uhr nachmittags von einer Abteilung des Darmstädter Dragoner-Regiments, dessen Chef der Jar ist, besetzt. Eine Viertelstunde später bringt eine geräumige Hof-Equipage die vier Kinder des Jaren und die kleine Prinzessin Elisabeth

ten.  
Trin.  
nft. — G. P. e.  
in.  
im Konfirmanden-  
P. e. Dr. Gilm-  
ent mit Feier des  
leuber.  
ber 1903.  
10 Min.  
5 Min.  
53 Min.  
6 Min.  
reicheres Geseht  
Meteor“ über  
pudel“ in den

anuhof.  
ch Rannur

Daher Stand	6
er Räte   Wörner	5

e. ≡

Eltern, welche  
che musikalische  
ildung, sehr  
ichert, da ich

Braun,  
tor.

r. jcht

ter. ≡

gsbank

ionen Wart.

zeit, gemisches

und erhalten

Postgebäude.

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03

03











**Rothenburger-Orker**  
empfehlen morgen Sonntag  
ff. Pfannkuchen, Spritzkuchen  
und verschiedenes  
**Kaffeegebäck.**

Königl. Sächs.  
**Militär-Verein**  
Naunhof und Umg.  
Heute Sonnabend  
abends 1,9 Uhr  
**Monatsversammlung.**  
Dabei sind Militärvereins-  
kalender zu haben. D. B.

**Waldschänke.**  
Dienstag, den 17. November  
**Schweineschlachten.**  
G. Kuley.

**Sauerkraut,  
Senfgurken**  
empfehlen R. Schumann, Markt.

• • **Uhren** • •  
**Goldwaren**  
**Optische Artikel**  
Regulatoren, \* Wanduhren,  
Wecker, Ketten, Ringe  
empfehlen C. Weidenhammer,  
Uhrmacher.  
Bahnhofstrasse No. 89  
(im Hause d. Fr. Unger).

**Heringe**  
beste Marke, frische Ware, verkauft  
C. Kaufmann.

**Dauerbrandöfen**  
für jedes Brennmaterial, empfiehlt  
in reicher Auswahl  
Gustav Fehner, Gartenstr.

**Erdarbeiter**  
werden eingestellt bei  
E. Kluge, Naunhof.

**Holzwaren.**  
Hartholzklammern à Schd. 20 und  
25 Pfg., Hartholzquerte und alle  
anderen Holzwaren empfiehlt billigst  
Bazar Langestr. 30.  
Eine in noch sehr gutem Zustande  
befindliche

**Krone**  
mit 18 Flammen  
ist preiswert zu verkaufen  
Gasthof Fuchshain.

Einige Paare schöne edle  
**Tauben**  
sind billig zu verkaufen. Leipzigerstr. 43.

Ein noch gut erhaltenes  
**Sopha**  
billig zu verkaufen. Näheres in der  
Geschäftsstelle d. Bl.

Man verlasse A. Friedrichs  
Herz-, Lungen-, Magen-,  
Lebenspulver, sowie Brust-,  
Lungen-Radical-Blut-  
reinigungsthee und schmerz-  
stillendes Heilpflaster — in den  
Apotheken zu haben.  
Verlende Prospekt gegen  
Einsendung von 20 Pfg. in Brief-  
marken.

**A. Friedrich, Naunhof,**  
Moltkestr.

Den geehrten Bewohnern von  
Naunhof wird der blinde

**Klavierstimmer**

Hermann Schille, wohnhaft in  
Orthen, Post Großsteinberg, zur  
gütigen Berücksichtigung angelegentlich  
empfohlen.  
Direktion der Königl. Blindenanstalt  
Dresden, W. Buschke, Großbarbau.

**Gasthof z. goldenen Stern.**  
Morgen Sonntag, d. 15. Nov. v. Nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Lade hierzu freundlichst ein R. Dürichen.

**Gast- und Kurhaus Erdmannshain.**  
Sonntag, den 15. November  
von nachmittags 6 Uhr an  
**Ballmusik.**  
Es ladet ergebenst ein D. Vils.

**Gasthof Gicha.**  
Sonntag, den 15. November von Nachmittags 5 Uhr an  
**grosse Ballmusik.**  
Wozu freundlichst einladet Emil Kühnert.

**Waldschlösschen.**  
Morgen Sonntag  
**Pfannkuchenschmaus.**  
Musikalische Unterhaltung, Kapelle Braun.  
Um gütigen Besuch bitten Lidia verw. Kranz.

**Milchvieh-Verkauf.**  
Montag, den 16. November stelle ich 25 Stk. schwere vorzügliche  
**Milchkühe u. hochtragende Kalben**  
in meiner Behausung zum Verkauf. Vieh trifft Sonntag früh ein.  
Naunhof (Ehrenst. Grundst.) Karl Kiesel.  
Telephon Nr. 47.

**H. Tritzschler**  
Uhrmacher u. Goldarbeiter  
NAUNHOF,  
Langestr. 26. Langestr. 26.

**Musikwerke**  
mit einlegbaren Metallnoten, selbstspielend, von Mk. 15.— an  
**Sprechmaschinen**  
mit Hartgummiplatten Mk. 50.—, 65.—, 75.— und höher.  
**Gitarre-Zithern**  
mit einziehbarer Notenblätter, sof. ohne Notenkenntnis spielbar.  
Mk. 12.—, 16.—, 20.—. Ferner  
Accordions, Bandolions, Violinen,  
Ital. Mandolinen, Gitarren.  
Neu! Mechan. Trompete „Trombino“ Mk. 6.—, 9.—,  
selbstwirbelnde Trommel Mk. 8.50, 5.—.  
Kataloge gratis und franco.  
**A. Zuleger, Leipzig. Geogr. 1872.**

**Pianofortes Gelegenheitskauf**  
der leistungsfähigsten Fabriken offeriert  
zu billigsten Preisen, unter mehr-  
jähriger Garantie  
**H. Tritzschler**  
Naunhof, Langestraße 26.  
**Große Betten** m. st. unbed.  
Fehlern, Ober-, Unterbett u. Kissen,  
auf 12 1/2, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

**Schimmel-Pianos**  
und Flügel  
mehrfach prämiert  
**Fabrikat ersten Ranges.**  
Wilhelm Schimmel & Co.,  
Grösch, Sächs. Hoflieferant,  
Leipzig-Stötteritz.

**Loose.**  
**3te Geldlotterie** für das Völkerschlachtenmal zu Leipzig.  
(Ziehung 7.—12. Dezember 1903)  
sowie **Dresdner Rennverein** (Pferdeausstellung-Lotterie.)  
(Ziehung am 8. Dezember 1903)  
sind zu haben in der Buchhandlung von Günz & Eule.

Alle Sorten  
**Haararbeiten**  
als: Puppenperrücken, Uhr-  
ketten, Ringe, Zöpfe u. s. w.  
fertig und empfiehlt billigst  
Wihl. Seilmann.  
Ausgekämmte Haare kaufte d. D.

nehme die hustenstillenden  
und wohlschmeckenden  
**Kaiser's**  
**Brust-Caramellen.**  
2740  
not. bogl. Feign. bewelken  
wie bewelket u. von  
sichern Erfolg solche  
bei Husten, Heiserkeit, Raucher-  
u. Verschleimung sind. Dafür Ange-  
botenes mehr zurück. Paket 25 Pfg.  
Niederlage bei:  
C. Hoffmann i. Naunhof.

**Kindersportwagen,**  
Feinste Holzschleifenarbeit,  
auch verschickbare  
**Kugelsportwagen**  
Direkt von der Fabrik erhalten  
Sie Preisverzeichn. umsonst  
Teilszahlung, wenn beim Kata-  
logbestellen gewünscht.  
J. Treibler, Grimma 58  
Sportwagenfabrik.  
Vertreter gesucht!

**Sparfame**  
**Haus-**  
**frauen**  
verwenden  
mit Vor-  
liebe für  
**Wäsche u. Sauberdarf**  
**Elfenbein-Seife**  
Marke „Elefant“  
und **Beichen-Seifenpulver**  
„Weiß mir treu“ von  
Günther & Haussner, Chemnitz-  
Kappel. Zu haben bei Felix Steegers  
Nachf. C. Hoffmann, Richard Kühner  
Herm. Arland, Emil Wächter

Laager fertiger Damen- und  
Kinderschürzen, sowie Anfer-  
tigung von Leib- u. Bett-  
wäsche, Oberhemden nach Maß.

**Namen-Stickereien**  
jeden Genres, bei billigster Berechnung.  
Martha verw. Kofchel,  
Grimmaerstr. 124 K.

**A. Beyer**  
verpfl. Geometer  
NAUNHOF,  
Ecke Moltke- u. Göthe-Str.

**Kurhaus Lindhardt.**  
Morgen Sonntag  
**Kaffee mit**  
**Spritzkuchen.**  
W. Leffe.

Verpflichtige für sofort oder später  
die in Iter Etage meines Hauses  
freundlich gelegene, geräumige

**Wohnung**  
(3 Zimmer, 2 Kammer u. Zubehör)  
event. auch die ganze Etage (4  
Zimmer, 3 Kammer u. Zubehör)  
preiswert zu vermieten. Besichtigung  
jederzeit. C. Wery.

Einige  
**Gasolinlampen**  
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-  
angabe unter „Lampen“ in die  
Geschäftsstelle Naunhof. Nachr. erbeten.

**Urin**  
Untersuchungen zur sicheren Feststellung  
des Vorhandenseins von Eitrigelementen,  
bei jedem Urin ist es unbedingt  
sicher, werden vollständig genau u. t.  
Jedermann vorzuziehen als Chemikali-  
enuntersuchung ausgeführt von H. Otto  
Lindner, verpfl. apoth. Apotheker  
u. Chemiker, Dresden-A. 16 Uten.  
Laboratorium. Kleine Glasur ist mit  
der Welt einzuhalten.

**Karl Künne**, verpfl. Geometer  
Vermessungsbureau, Leipzig, Rat-  
hausring 13. Ausführung v. Dis-  
membrationen, Grenzfeststellung,  
Bebauungs- und Beschlusungs-  
Plänen, Nivellements usw.

Diebstahl erkrankter Leinwand-Fabrikat  
auf Wunsch auf Teilzahlung.  
Anzahl 10—20 Stk. Anzahl.  
— 10 Stk. monatlich. Gegen  
Barzahlung liefert Fabrik-  
erzeugnisse v. 70 Mk. an. Bei  
Verträge neueste Produkte  
S. Rosenau in Macheburg Nr. 412a.

**Vereinsbank Naunhof**  
Grimmaerstr. 179.  
An- und Verkauf von Staats-  
papieren, Pfandbriefen, Aktien  
etc. etc.  
Kontrolle von Verlosungen und  
Kündigungen.  
Verwahrung von Wertpapieren.  
Beleihung von börsennotierten  
Effekten, Sparkassenbüchern, Hypo-  
theken.  
Vermittlung von Hypotheken.  
An- und Verkauf von Grundstücken.  
Diskonto- und Inkassoverkehr. An-  
nahme von Spareinlagen auf Rech-  
nungsbücher gegen bestmögliche  
Verzinsung.  
Reichsbank-Giro-Konto.  
Fernsprecher No. 44.  
Geschäftszelt 10—1 Uhr.

Die Verlobung ihres jüngsten Tochter  
Else mit dem Maler-Bildhauer Herrn Felix  
Pfeifer in Leipzig zeigen an.  
Pastor em. H. Schulze und  
Frau Kiddy geb. Reussmann.  
Else Schulze  
Felix Pfeifer  
Verlobte  
Naunhof. Leipzig.

**Todesanzeige.**  
Heute Mittag 2 Uhr verschied plötzlich meine liebe  
Frau unsere treusorgende Mutter  
**Frau Ida Rolle, geb. Clauss**  
im 33. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzvoll an  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags statt.

Fuch  
Die Na  
Nr. 1  
Die  
berechtigt  
14 Tage  
Bis  
steht es je  
Alle  
können an  
No  
In  
erlangt:  
No  
Unter  
Tobenfest  
größten  
hat etwas  
müssen wir  
als bedeut  
er ruft un  
Christ lög  
Demütig  
die allein  
ja der Sa  
tritt der  
Hintergru  
Gied des  
Vordergru  
Volke und  
für alle.  
alte gute  
Bußtage.  
Ninove.  
fänden, b  
Landplage  
Landesbuß  
Volks- u  
Denn die  
der eigne  
Anfang j  
zeigt uns  
sittlichen  
eine fast  
in unsern  
habe, Got  
güter für  
Volks- u  
Irbilde g  
ganze öffe  
sichtpunk  
durchweh  
neue Wei  
Staat un  
Religion  
bloße B  
Religion,  
man für  
ortlich